

## **Motion über eine lineare Steuersenkung um eine Zehnteinheit auf den 1. Januar 2008**

eröffnet am 10. September 2007

Heute wurde vom Regierungsrat der Staatsvoranschlag 2008 vorgestellt. Wir können feststellen, dass der Regierungsrat eine Steuersenkung von einer Zwanzigsteinheit beantragt. Trotz dieser Steuersenkung weist der Voranschlag einen Ertragsüberschuss von rund 67 Millionen Franken aus. Es geht in die richtige Richtung, und das ist erfreulich. Gemäss IFAP ist für das Jahr 2009 eine weitere Steuersenkung von einer Zwanzigsteinheit vorgesehen. Die Langzeitfinanzierung ist sichergestellt, und deshalb beantragen wir bereits auf den 1. Januar 2008 eine Steuersenkung um eine Zehnteinheit.

### **Begründung:**

Die Spar- und Umlagerungsmassnahmen in der Vergangenheit zeigen Wirkung. Trotz linearen Steuersenkungen und der Steuergesetzrevision konnte das Steuersubstrat verbessert werden. Erstmals in seiner Geschichte konnte unser Kanton mit der Staatsrechnung 2006 freiverfügbares Eigenkapital bilden. Auch ein sogenannter Kohäsionsfonds von 60 Millionen Franken wurde zusätzlich geäufnet. Mit der Staatsrechnung 2007 erwarten wir einen ebenso guten Abschluss wie im Jahr 2006. Zudem haben wir das Ziel, uns beim Steuervergleich dem schweizerischen Mittel anzugleichen. Dieses Ziel können wir nur erreichen, wenn wir uns nach vorne bewegen. Denn auch die anderen Kantone stellen sich dem Steuerwettbewerb.

Bereits im März 2007 haben wir mit der Motion Vitali «über eine weiterführende Steuerstrategie» eine lineare Steuersenkung für das Jahr 2008 verlangt. Aufgrund der robusten Konjunktur und der hohen Unternehmensgewinne steigen die Einnahmen des Staates. Deshalb beantragen wir, den kantonalen Steuerfuss auf den 1. Januar 2008 um eine Zehnteinheit auf neu 1,5 Einheiten zu senken.

*Vitali Albert* namens der FDP-Fraktion